

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 244.

Sonntag den 18. October.

1857.

## Friedrich der Große vor der Leuthener Schlacht.

(Fortsetzung.)

Sowohl nach diesen brieflichen, wie nach den unmittelbar vorhergehenden, auf Thatsachen sich beziehenden Mittheilungen (und sie sind fast wörtlich dem eigenen Geschichtswerke des Königs über den siebenjährigen Krieg entnommen) wie ganz anders erscheint uns Friedrich hier, als in den Tagen nach dem Prager Siege, wo das Glück ihm noch nicht entwichen, aber auch nicht mehr unzweifelhaft zugethan war! Nichts von jenen vorgefaßten Meinungen starren Eigensinnes und, bei aller Strenge gegen Fehler der Einsicht wie des Willens, von jenem unbegründeten Mißtrauen und jener verletzenden Schroffheit gegen hochgestellte und verdiente Offiziere, wie er in der Zeit zwischen dem erwähnten Siege und der Niederlage von Kolin gezeigt hatte! Die bald nach dieser im Laufe des Jahres 1757 schnell aufeinander folgenden Unglücksfälle hatten bei ihm eine außerordentliche Energie geweckt; er war mit Widerwärtigkeiten schon vertrauter geworden, sie trafen ihn nicht mehr so empfindlich, wie bei jener ersten Prüfung, und der Name Kossbach, der in Jedermanns Munde war, erinnerte noch in voller Frische daran, daß auch das Glück wiederkehre, wenn er nur selbst es nicht durch übel angebrachte Laune von sich stoße. Jetzt, in den ersten Tagen des Decembers, ja schon während des Marsches zeigte sich an ihm überall ein bei unbefangener Erwägung der verzweifeltsten Lage entschiedener zugeleich und in Hoffnung ruhiger, nicht selten heiterer, leichter und selbst zu Scherzen geneigter Sinn. So schrieb er bereits auf dem Wege nach Schlessen, wo, wie er wußte, ihn so viele und große Mühen- und Gefahren erwarteten, an den Marquis d'Argens: „Ich habe eine entseßliche Menge Verse gemacht, die Sie, wenn ich am Leben bleibe, im Winterquartiere sehen oder, wenn ich umkomme, erben sollen, und für den letzteren Fall habe ich schon Befehl ertheilt, sie Ihnen

einzuhandigen . . . Leben Sie wohl, mein lieber Marquis. Vermuthlich liegen Sie im Bette; wachsen Sie ja nicht daran an und vergessen Sie nicht darauf, daß Sie mich in den Winterquartieren besuchen sollen. Sie haben indessen noch Zeit, sich der Ruhe hinzugeben; denn bis jetzt weiß ich nicht, wo ich mit Ihnen werde zusammen kommen können. Ich habe das Schicksal des Mithridat; es fehlen mir bloß zwei Söhne und eine Monima. Leben Sie wohl, mein liebenswürdiger Faulkenzer.“

Friedrich war sich bewußt, daß er nur behaupten wolle, was ihm als Eigenthum zuerkannt war. Konnte er das nicht, so hatte das Leben allen Reiz für ihn verloren; für diesen Fall hatte er die Rechnung mit der Welt abgeschlossen und athmete dadurch leichter. Er hatte nur die Wahl zwischen baldigem Siege und baldigem Untergange. Und dieses Gebot der schlichten Nothwendigkeit, dieser Drang einer äußersten Lage bestimmte ihn zu dem unabänderlich festen Entschlusse eines baldigen Angriffs auf den siegreichen und an Zahl bei weitem überlegenen Feind, den er in der Entfernung von wenigen Meilen in einem sehr festen Lager wußte. „Angreifen müsse und angreifen wolle er die Oesterreicher, auch wenn sie auf den Kirchthürmen von Breslau oder auf dem Zobtenberge ständen.“

Aber indem Friedrich, in einer verzweifeltsten Lage zu einem verzweifeltsten Mittel greifend, zugleich an Siegeshoffnung sich erwärmte, indem er mit gutem Grunde für den entscheidenden Augenblick auf sein Talent, auf den Muth und die Disciplin seiner Truppen, auf die Geschicklichkeit und Hingebung seiner Offiziere (an ihrer Spitze so bewährte Namen, wie Fürst Moritz von Dessau, Zieten, Rebow, Driesen, Prinz Ferdinand von Preußen, Eugen von Württemberg, Forcade, Wedell u. A.) und auch darauf rechnen konnte, daß der Feind, dessen Eigenthümlichkeit er hinlänglich kannte und der eben erst in der jüngsten Vergangenheit das Zweckmäßigste, was er zur Behauptung Schlessens hätte thun können, nämlich ihm den Uebergang über die Raßbach



und die Vereinigung mit der Bevern'schen Armee streitig zu machen, versäumt hatte, auch in der nächsten Zukunft Blößen geben würde, aus denen er für sich Vortheile ziehen könnte: so genügte doch alles dieses seiner in der jetzigen Lage doppelt rührigen Vorsicht, die gleichen Schritt mit seinem Muthe hielt, noch nicht; er griff noch tiefer in den reichen Born seines Geistes und bediente sich eines Mittels, das er, in wie vollem Maaße er auch über dasselbe zu verfügen hatte, nur sehr selten anwendete. Mit der ihm in hohem Grade eigenthümlichen Gabe der Beredsamkeit zur Aufmunterung der Krieger, durch die er einst seine Garden zum Wagnisse der Eroberung Schlesiens entflammt, wollte er jetzt seine kleine Armee zur Rettung dieses Landes begeistern; als Redner in ihre Mitte tretend, wollte er ihr die Nothwendigkeit, das Alleräußerste zu wagen und das Allerschwerste zu vollführen, begreiflich machen und den Eifer für seine Person auf eine unüberwindliche Höhe treiben.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Getraete:

**Marienparochie:** Den 11. October der Victualienhändler Teubner gen. Gerecke mit M. R. H. Franke. — Der Fabrikarbeiter Schröder mit F. R. C. Hammer. — Der Tuchbereitermeister Dölichscher mit A. E. Stüger.

**Moritzparochie:** Den 15. October der Oberbergamts-Copist Felgner mit A. C. A. Nauendorf.

**Domkirche:** Den 11. October der Zimmermann zu Siebichenstein Gehr mit H. Ch. A. Schulz.

**Neumarkt:** Den 11. Octbr. der Kutscher Voigt mit A. Seidel.

#### Geborene:

**Marienparochie:** Den 29. August dem Bäckermeister Zeuner eine F., Mathilde Ida Bertha. — Den 4. September dem Posamentier Wollmer eine F., Louise Auguste Helene. — Dem Landbriefträger Hobusch ein S., Hermann Wilhelm Louis. — Den 11. dem Handarbeiter Schmidt eine F., Marie Sophie Louise. — Dem Schuhmachermeister Hundrack

ein S., Carl Hermann. — Den 16. dem Zimmermann Schwarz ein S., Julius Alexander. — Dem Handelsmann Stemmler eine F., Marie Friederike Emilie. — Den 21. dem Schneidermeister Hoffmann ein S., Louis Adam Franz. — Den 1. October dem Braueigner Palmié ein S., Hermann.

**Ulrichsparochie:** Den 13. August dem Ober-telegraphisten Weiße ein S., Carl Friedrich Hildebrand Johannes. — Den 21. dem Dekonomen Weißwange eine F., Alma Louise Selma. — Den 3. September dem Schmiedemeister Voigt eine F., Auguste Friederike Emilie. — Den 17. September dem Restaurateur Beyer ein S., Eduard August.

**Moritzparochie:** Den 31. August dem Nagelschmidtmeister Bilmeyer ein S., Carl Theodor. — Den 9. September dem Handarbeiter Rudloff eine F., Friederike Wilhelmine. — Den 13. dem Buchdrucker Schöpf eine F., Christiane Franziska Theres. — Den 21. dem Salzfieder Wachsmuth ein S., Paul. **Entbindungs-Institut:** Den 5. October ein unebel. S., Friedrich Wilhelm. — Den 9. eine unebel. F., Christiane Henriette.

**Domkirche:** Den 29. August dem Schuhmachermeister Rebusch eine F., Olga. — Den 2. September dem Schuhmachermeister Schneider ein S., Ernst Arthur. — Den 9. dem Tischler Weise eine F., Friederike Auguste Christiane Louise. — Den 17. dem Handarbeiter Anton eine F., Marie Emilie. — Den 26. dem Handarbeiter Hagelganz eine F., Wilhelmine Friederike Marie.

**Neumarkt:** Den 10. Februar dem Musiklehrer Schüßler ein S., Oskar August. — Den 30. August dem Kutscher Schulze ein S., Johannes Richard.

**Glauch:** Den 15. Januar dem Tischlermeister Wildsdorf eine F., Amalie. — Den 5. August dem Ziegeldecker Ufer ein S., Carl Wilhelm August. — Den 28. dem Schneidermeister Esche eine F., Christiane Theres. — Den 30. dem Schuhmachermeister Grahl ein S., Friedrich Franz. — Den 8. September dem Handarbeiter Schoch eine F., Marie Dorothee Christiane.

#### Gestorbene:

**Marienparochie:** Den 12. October des Handarbeiters Hammer S. Friedrich Hermann, 1 J. 11 M. Lungenlähmung.

**Ulrichsparochie:** Den 7. October des Zimmermanns Günther S. Albert, 1 J. 11 M. Bräune. — Den 8. des Victualienhändlers Schöllner F. Pauline, 2 J. 3 M. Lungenentzündung. — Den 9.

des Restaurateurs Beyer S. Eduard August, 3 W.  
2 Z. Lungenleiden.

**Morikvarochie:** Den 9. October des städtischen Hülfsc-Executors Lühner S. Ernst, 3 J. Luftröhrenentzündung.

**Stadtkrankenhaus:** Den 11. October des Postbeamten Klee nachgel. E. Wilhelmine, 32 J. 7 M. 2 W. 3 Z. gastrisches Fieber.

**Neumarkt:** Den 6. October des Fleischermeisters Reiz S. Carl Erdmann Mar, 10 M. 2 W. 6 Z. Krämpfe. — Den 10. der Tischlermeister und Almosengenosse Gräf, 69 J. Schlagfluß. — Den 11. des Handarbeiters Hippelt E. Johanne, 4 J. 4 M. Krämpfe.

**Glauchau:** Den 7. October des Tischlermeisters Baufeld E. Louise, 9 M. Keuchhusten. — Den 8. ein unehel. S., todtgeb. — Den 10. des Handarbeiters Berger S. Wilhelm, 4 J. Halsbräune.

#### Polytechnische Gesellschaft.

Nächsten Dienstag den 20. October Abends 8 Uhr **ordentliche Sitzung.** Von 7 bis 8 Uhr liegen Zeitschriften u. aus. **Der Vorstand.**

#### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Die Erneuerung der Loose zur bevorstehenden 4. Klasse 116. Königl. Klassen-Lotterie, welche bis zum 22. October d. J. bei Verlust des Anrechts dazu geschehen muß, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 15. October 1857.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

#### Bekanntmachungen.

##### Retourbriefe.

1) An den Chauffeegelderheber Gruneberg in Barleben bei Magdeburg. 2) Krüger & Schmidt in Berlin. 3) Referend. Günther in Naumburg a/S. 4) Kaufmann Otto in Landsberg i/S. 5) N. Dypenheim in Leipzig nebst Packet. 6) Ueberausseher Schlegell in Golditz nebst Packet.

Halle, den 16. October 1857.

Königl. Post-Unt: Fesca.

#### Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am 20. October c. zu verhandelnden Sachen.

#### Anfang 4 Uhr.

##### A. Oeffentliche Sitzung.

- 1) Vorlage wegen der Planirungs-Arbeiten auf dem Viehmarktplatz.
- 2) Desgl. wegen des Leichenfuhrwesens.
- 3) Lieferung der Hemden für die Armenverwaltung.
- 4) Verpachtung der Ackerparzellen an der Thüringer Eisenbahn.
- 5) Erhöhung eines Statistitels des Tageblatts.
- 6) Desgl. des Arbeitshauses.
- 7) Abänderung des Regulativs über das Einzugs-geld u.

##### B. Geschlossene Sitzung.

- 1) Anstellung eines Beamten.
- 2) Vorlage in einer Gehalts-Angelegenheit.

Der Vorsteher der Stadtverordneten  
Fritsch.

Die für das Jahr 1858 aufgestellte Urliste der Geschwornen für den Stadtkreis Halle liegt, gemäß der Bestimmung des §. 65 der Verordnung vom 3. Januar 1849, in unserer Kanzlei von heute ab zu Jedermanns Einsicht drei Tage lang offen und haben ebendasselbst diejenigen, welche ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines gesetzlichen Befreiungsgrundes eingetragen zu sein vermeinen, binnen der dreitägigen Frist ihre Einwendungen zu Protokoll anzumelden.  
Halle, den 14. October 1857.

**Der Magistrat.**

#### Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch, als den 21. d. M. Nachm. 2 Uhr, sollen an Ort und Stelle die Soolweiden-Anlagen hier, circa 1 Morgen Fläche enthaltend, für Korbmacher sehr schön, meistbietend verkauft werden. Bedingungen im Termin.

Diemitz, den 16. October 1857.

**Der Orts-Vorstand.**

#### Auction von Bauhänen

Mittwoch den 21. d. M. von 2 Uhr ab

Klausthor, Pachhofplatz Nr. 3.

Die besten bairischen **Malzbombons** von be-  
kannter Güte gegen Husten empfiehlt **C. L. Helm.**

Feinste **Cocoseife**, vorzüglich gut, **China-**  
und **Rosenpomade**, **Haaröle** und beste **Bau-**  
**de Cologne** empfiehlt bestens

**C. L. Helm**, Steinstraße.



Hiermit erlaube mir die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem heutigen Tage meine

## Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

unter der Firma:

### Hermann Berner

vom Marktplatz Nr. 4 nach der — grossen Ulrichsstrasse Nr. 8 — verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin angedeihen lassen zu wollen, und werde ich stets bemüht sein, mir es durch Pünktlichkeit und Reellität zu bewahren.

Halle, den 15. October 1857.

Hermann Berner.

**Döllnitzer Gohse ff. gr. Märkerstr. 23 im Laden.**

**Stralsunder Bratheringe, à St. 9 & 10  
Bolze.**

Gutes weißes Roggenmehl, à Viertel 18 Sgr.,  
Trödel Nr. 2. **Neubert.**

**Sauerkohl, Sengurken und Pfeffer-  
gurken empfiehlt**

**M. Hohndorf, alter Markt 15.**

**Baustelle** nebst Haus mit 1 Stube ist gegen  
200 *Rth.* Anzahlung zu verkaufen durch

**M. Kuckenburg** im „goldnen Ring.“

**Frischer Kalk**

Mittwoch den 21. October in der Ziegelei am Hamster-  
thor. **Stenge!**

**Gummischuhe** reparire ich mit Gummi-Gut-  
tapercha-Kitt. **Rebuschies,** Schuhmachermeister,  
große Brauhausgasse Nr. 2.

Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, Kno-  
chen, Lumpen, Tuchschnitte und Watte werden zum  
höchsten Preis gekauft große Brauhausgasse Nr. 2.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Am heutigen Tage eröffnete ich Schmeerstraße  
Nr. 12 eine Mehlhandlung und Brod-Geschäft und  
bitte ich ein geehrt. Publikum, mich bei vorkommendem  
Bedarf gütigst zu beachten. **F. Kind.**

Ein hiesiger Primaner wünscht Schülern unterer  
Klassen Stunden in Sprachen und namentlich gern in  
Mathematik zu ertheilen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gute Herren-, Damen- und Kinderschuhmacher  
finden dauernde Beschäftigung, auch gute Stepperinnen  
werden gesucht bei **Fritz,** Leipziger Straße Nr. 17.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen Strohhof,  
Kellnergasse Nr. 8, 1 Tr. bei **M. Böhm.**

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse vorzeigen  
kann, findet zum 1. November einen Dienst  
große Ulrichsstraße Nr. 21 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet zum 1. No-  
vember ein Unterkommen kl. Steinstraße Nr. 2.

Ein Mädchen oder eine Frau wird zur Aufwar-  
tung sogleich gesucht Töpferplan Nr. 1 eine Treppe  
hoch, im Hofe.

Ein solides, anständiges Mädchen, im Nähen ge-  
übt, findet dauernde Beschäftigung  
große Ulrichsstraße Nr. 37 im Laden.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten und kann  
sogleich bezogen werden Geißstraße Nr. 60.

**Promenade Nr. 8** ist die zweite Etage, be-  
stehend aus 6 Stuben, mehreren Kammern u. s. w.,  
jedoch nur an eine ruhige Familie, zu vermieten und  
zum 1. April zu beziehen.

Schlafstellen mit Beköstigung Rannische Str. 23.

Ein Hund ist zugelaufen. Abzuholen  
Dachritzgasse Nr. 10.

### Stadt-Theater in Halle.

Sonntag den 18. October:

**Der Wildschütz.**

Oper in 3 Acten von Forking.

Montag den 19. October:

**Zum ersten Male:  
Lautchen Unverzagt.**

Lustspiel in 3 Acten von Gröner.

Julius Wunderlich.

